

Eröffnungen in 3. Hand und die rebids des Eröffners

Eröffnungen 1 in Farbe in 3. Hand **können** tendenziell schwach sein und lediglich der 18er-Regel genügen (FP + Anzahl der Karten der beiden längsten Farben = 18) Man stört immerhin den Gegner und gibt dem Partner ggf. eine Ausspielmarke. Antwortet Partner mit einer neuen Farbe, hat man die regulären Antworten zur Verfügung, aber man darf auch passen. Partners Antwort ist als gepasste Hand nicht mehr rundenforcing. Was jedoch nicht heißt, dass man als schwacher Eröffner in 3. Hand immer passen muss.

Einige Beispiele für Eröffnungen in 3. Hand: ♠ K D 9 3 ♥ As B 10 ♦ K 6 5 ♣ B 7 2 Diese Verteilung würde in 1. Hand mit 1 Treff eröffnet werden, in 3. Hand ist es nicht anders.

♠ As 4 3 ♥ K D B 9 ♦ 8 7 5 2 ♣ 10 3 In 1. und 2. Hand würde hiermit gepasst, in 3. Hand sollte eröffnet werden, und zwar mit 1 Coeur. Die Qualität der Coeurs ist deutlich besser als die der Karo-Länge. Der Eröffner plant, jede nicht forcierende Antwort des Partners zu passen und fühlt sich im Coeur-Kontrakt wohler als in den Karos.

♠ B 8 2 ♥ K 10 3 ♦ As B 2 ♣ D 9 6 2 Trotz der 11 FP: Auch in 3. Hand sollte diese Verteilung gepasst und nicht eröffnet werden. Keine starke Farbe zu sehen. Eine 1 Treff-Eröffnung ist zwar möglich, aber nicht zu empfehlen.

Einige Beispiele für Verteilungen, die in 3. Hand eröffnet haben und die die Farbe des antwortenden Partners unterstützen können: ♠ D 10 7 3 ♥ As 4 ♦ K D 9 2 ♣ K 8 4 Auf die 1-Karo-Eröffnung hat Partner 1 Pik geantwortet. Die Hand ist zu stark, um jetzt zu passen. Auch wenn Partner keine Eröffnungsstärke hat, ein Vollspiel ist dennoch nicht unmöglich. Mit einer 2-Pik-Antwort signalisiert der Eröffner gute Eröffnungsstärke und den Pik-Fit.

♠ As B 2 ♥ K 8 7 4 ♦ 9 7 ♣ K B 10 9 In 3. Hand mit 1 Treff eröffnet, Partner antwortet 1 Coeur. Auch wenn man nur 12 FP hat, das ist mehr als eine schwache Eröffnung. Also ruhig den Fit zeigen und 2 Coeur antworten.

♠ 10 8 7 2 ♥ K 5 4 ♦ 6 3 ♣ As D B 8 In 3. Hand mit 1 Treff eröffnet, Partner antwortet 1 Pik. Ein Vollspiel ist sehr unwahrscheinlich, also sollte der Eröffner jetzt passen. Mischt der Gegner sich in die Reizung ein, kann der Fit immer noch gezeigt werden.

Wie sieht es aus, wenn der Eröffner eine 3er-Unterstützung für Partners Farbe hat?

♠ K 3 2 ♥ D 9 5 ♦ As D B 4 ♣ 10 8 7 In 3. Hand mit 1 Karo eröffnet, hat Partner 1 Pik geantwortet. Wäre Partner keine gepasste Hand, müsste die zweckmäßigste Antwort 1 SA lauten, weil Partners Gebot rundenforcing wäre. Und nicht gepasst werden dürfte. In diesem Fall jedoch ist es sehr unwahrscheinlich, genügend Punkte für ein Vollspiel zu haben. Die Partnerschaft hat höchstens einen Teilkontrakt und wenigstens 7 gemeinsame Pik. Pass ist angemessen.

Diese Hand ♠ As 8 7 2 ♥ K 10 3 ♦ 7 6 ♣ As K 10 2 wird in 3. Hand mit 1 Treff eröffnet, Partner antwortet 1 Coeur. Eröffner hat zwar nur eine 3er-Unterstützung in Coeur, aber 14 FP. Damit sollte nicht gepasst werden, ein Vollspiel ist nicht völlig ausgeschlossen. Eröffner sollte seine zweite Farbe, Pik, zeigen und 1 Pik bieten. Damit ist dem Partner klar, dass der Eröffner mehr als Minimum hat.

Diese Hand ♠ D B 3 ♥ As 7 2 ♦ K B 9 8 ♣ K 10 4 wird in 3. Hand mit 1 Karo eröffnet, Partner antwortet 1 Pik. 14 FP sind zuviel, um jetzt zu passen, 1 SA ist die richtige Weiterreizung. Partner kann nun, wenn er Maximum für sein Eingangs-Pass hält, zum Vollspiel einladen.

Verteilungen, in denen der Eröffner nur eine 2-Karten-Unterstützung für Partners Farbe hat: ♠ 9 7 2 ♥ K 4 ♦ As K B 9 8 ♣ 7 5 4 Eröffnung in 3. Hand mit 1 Karo, Partner antwortet 1 Coeur. Mit 11 FP schwach eröffnet, Partners Farbe wird nur mit 2 Karten unterstützt. Trotz der Punktschwäche wäre ein Pass jetzt keine gute Idee. Ein Pass auf Partners Farbe zeigt Schwäche, aber eine 3er oder 4er Unterstützung für Partners Farbe. Eine Wiederholung der

Karos zeigt eine 6er-Länge, die auch nicht da ist. Am besten bietet man jetzt 1 SA trotz der schwachen schwarzen Farben.

In den meisten Fällen gleichen die Antworten eines Eröffners in 3. Hand denen in 1. oder 2. Hand. Es gibt jedoch wichtige Unterschiede: So ist das Gebot einer neuen Farbe als Antwort auf eine Eröffnung in 3. Hand nicht mehr forcierend und darf gepasst werden. Hat ein Eröffner in 3. Hand absolutes Minimum für seine Eröffnung, wird er auf eine Antwort seines Partners in der Regel passen, jedenfalls, wenn er eine 3- oder 4-Karten-Unterstützung für Partners Farbe hat. Gibt es die Chance, gemeinsam genügend Punkte für ein Vollspiel zu haben, verbietet sich ein Pass des Eröffners, ebenso, wie wenn er nur eine 2-Karten-Unterstützung oder noch weniger zu Partners Farbe hat.